



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

Beschluß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296



Beschluß.

Wolte Gott/ O Großmächtigste Himmel- Königin/ daß alle deine Wunderthätige Bilder/ so ich in diesem Buch gebracht/ ja wol auch alle/ so vil die Welt hat/ deiner heiligen Bildern/ mit sambt allen Kirchen/ auß bestem Gold wären. Wolte Gott/ daß alles Gold vnd Silber/ sambt allen Perlein vnd Edlgestein/ Dir aufgeopffert wurden. Du bist noch mehr werth/ dann Dir (wie Dein lieber Anselmus erwögt) nichts gleich ist/ massen alles/ was ist/ ober Dir/ oder vnter Dir ist/ was ober Dir ist/ ist Gott allein/ was vnter Dir ist/ ist alles was GOTT nit ist. Difes alles wünsche ich/ vnd wünsche/ daß es alle Menschen wünschen/ daß es zu deinem Dienst vnd Lob/ als ein Brand-Opffer verzehret werde. Gold vnd Silber hab ich nit/ difes Buch/ so ich von Dir/ vnd durch Dich habe/ das opffere ich dir auff.
Wirdi

Würdige Dich es anzunehmen / vñnd
sibe es mit gnädigen Augen an / weil es
im Gehorsamb ist angefangen / vñnd im
Gehorsamb geendet worden. Was auß
meinem übersehen gefählet ist / solle / als
vngeschribē / vñnd der Catholischē Roma-
nischen / allein seeligmachenden Kirchen /
Censur vnderworffen seyn / von dero
Glauben wegen / ich nit allein Dinten /
sonder auch Blut zugeben bereit bin.
Ich habß geschriben nach mein Verind-
gen: daß Vermögen hast Du mir geben.
Diß Werck hab ich angefangen / solle vol-
lendet werden / von vilen / die du auß ab-
len Völkern vñnd Ländern erwöhlet
wirßt / daß alle Länder / absonderlich also
beschriben / vñnd in Truck verfertigen wer-
den / auff daß diß alle Völker preysen /
vñnd wissen / daß du das thust / was die
Alten dem Atlanti zugeschriben. Wann
ich vñlleicht bey Dir solte beklagt werden /
O Himmel- Königin / daß ich mich mit
meiner Benigheit vnderstanden / so
weitläuffiges Werck vnter die Hand zu-
nehmen / werden mich verantworten
die

die

diejenige / welche es besser gekönnnt hätten / aber nit angriffen haben. Habe also dieses Lateinische Werck vollendet / Anno 1672. den 17. Julij am Fest Deines grossen Dieners Alexij. mit sambt meinem drey und sechzigsten Jahr / vnd erwarte von Dir andern Befelch / ob Du mich zu dem Schwerdt oder zu der Feder gebrauchten wollest / so bin ich bereit / ob Du mich zu einem Opffer / oder Dir zu opffern erwöhlen wollest / so bin ich bereit / endlich / ob Du / mit Endung meines Lebens / mir den Lohn diser wenigen Arbeit geben wollest / bin ich bereit / vnd vorbereitet / diß allein bittend / Du wollest mich vnter diejenige zehlen / die Dein seyn / vnd außser Dir vnd Deiner Ehr nach GOTT nichts wünschen vnd begehren / vnd also mit Deiner Vorbitt gestärckt so lang lebe / als es Dir gefällig / vnd also lebe / daß nit so fast ich / als du in mir lebest / O Grossmächtigste Königin MARIA.

Alles zu grösserer Ehr Gottes / vnd der Jungfräulichen Himmels Königin vnd Mutter Gottes Mariae.